

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

Den 21. Decbr. Ist confirmirt eines Vorgerathen Briefs, eines Holländers von Ceylon, nachdem so vor
her im Fortuynigen Hofe überreicht worden, und so hoch auf dem gestrichelt was, in
Gefolge auf eine Malabarin. Die allgemeyne Augenbrüste wird vollbracht, und hoch ge
brüt und gedreht.

[illegible]

24. Mir vermittelten mit, beym fugh. Abwundget, zum Lob und Dank, nach Gal. 103,
1.2. lobt von Groom; meine Grabe, so, in der Kirche, wo wir die

25. Christtag - Auch auf Gebot setzen, und Luc. 2, 10. 11. bekräftigen, welche mit einem
Tagez Angebot war. Ich habe die Herren auch den ersten Gegenstand aller unserer
Befehle zu wissen, welche uns für den vorzüglichsten ist. Ich habe auch schon
von unserer Befehle die letzte Worte des, Jehovah (Philip. 4, 4-7.) zu wiederholen,
und der H. General mir sehr dankt; welche uns für die ersten - Befehle war
zu uns wieder, nicht nur Malabarische sondern auch Portugiesische Pfarrer sind gehalten - den
zweiten Freitag, werden wir uns im Malabarischen und auch portugiesisch; den dritten aber
habe unsern ich mir eine Aufnahme von H. Abdrucke in der ersten und confirmiert
haben.

- 29. such am Abendmahlstage; predigt im Königl. Parnass I. Lir. II, 27.—28. Am folgenden Vorfalter
vor und nach Knechtung des H. Abendmahls; um so würdig zu empfangen — Obige Dame war
zum erstenmal unter den Communicanten, der H. Parnass war.

Der heyl. Abend im Lager wurde mit Lobet und Hallelujah befeuert, Him, gelobet
gott der dreieinige Gott, der uns befreit gehalten hat! Er schenke uns seinen Segen
aller Güte und Selig sein, und zulegt mit allem Lob! Ihr soll gedankt sei
nig ununterbrochen Hallelujah rufen; der Friede, es werde mehr —

Einsetzung

Am 2ten des Monats stand auf, das ist 41, gekauft und 2, aus der Königin Kasse in
an Courten und Courten habe, seit dem 1. Januar. Unter den gekauften Vorwissen haben
und 4 große Kinder von Königin Eltern. Überhaupt waren der afalisch gezeugten Kinder 24.
Geborenen waren 30, und darunter 7, von afalischer Herkunft, und 23 Kinder, größtentheils
aus afalischer von Völkern. Da sie in der Kasse, und aus der Kasse, und in der Kasse,
sind Mütter und Kinder für gesund gehalten; daher sind sie in der Kasse der geborenen Kinder
so groß ist - 13 Paar, und afalisch angeordnet worden: 2 Paar, aus Malakken; von
den übrigen 11 Paaren aber waren die Frauen aus der Kasse und die Frauen aus der Kasse.

un- gleich von mehrer als hundert Kirse. Die Augschneider einmal gehalten öffent-
lichen Communion ist 200, unter denen 11 zum ersten mal communicierten. W. für paar
mal sahe auf solche Communicanten von Militär, und einigen Aemtern wurde das
off. Abtunal zugesagt. Die heutige Psal war von 39 bis 54 Kinder aus der
Malabar. aber nur sechs unter zwölf über 20 Kinder — Die Psal der Malabar
in der am Truchschinapally beloh auf auch 215. und der Portugiesen auch 54. Daran
zusammen 269. wozu noch 16 im Lande zu Sankiridurugam, Selam und Pinigall wegen ge-
misset worden; das also die ganze Summe 285. Daran unbekannt.

Die Catecheten und Psalmisten sind wie in vorigen Jahre; und die einzige
Veränderung in Aufsehung ihrer ist, daß der Jungling, welchen ich damals nach Tan-
schaur sandte, seit seiner Rückkehr von da her in der heutigen Psal als Auf-
seher dieser, mit gutem Erfolg, gearbeitet.

Christian Pöhl